

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2015

Medizinisches Zentrum Lahnhöhe am Mittelrhein

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 23.12.2016 um 09:41 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>
ProMaTo: <http://www.nefutura.de>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	5
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	5
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	6
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	6
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	8
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.....	8
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	9
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	9
A-10 Gesamtfallzahlen.....	9
A-11 Personal des Krankenhauses	10
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	13
A-13 Besondere apparative Ausstattung	18
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	20
B-[1] Fachabteilung Zentrum für konservative Orthopädie, Schmerztherapie, Osteologie	20
B-[1].1 Name [Zentrum für konservative Orthopädie, Schmerztherapie, Osteologie]	20
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	20
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Zentrum für konservative Orthopädie, Schmerztherapie, Osteologie].....	20
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Zentrum für konservative Orthopädie, Schmerztherapie, Osteologie].....	21
B-[1].5 Fallzahlen [Zentrum für konservative Orthopädie, Schmerztherapie, Osteologie]...	22
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	22
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	23
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	24
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	25
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	25
B-[1].11 Personelle Ausstattung	25
B-[2] Fachabteilung Zentrum für psychosomatische Medizin und Ganzheitliche Heilkunde...	30
B-[2].1 Name [Zentrum für psychosomatische Medizin und Ganzheitliche Heilkunde]	30
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	30
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Zentrum für psychosomatische Medizin und Ganzheitliche Heilkunde]	30
B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Zentrum für psychosomatische Medizin und Ganzheitliche Heilkunde].....	31
B-[2].5 Fallzahlen [Zentrum für psychosomatische Medizin und Ganzheitliche Heilkunde]	31
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	32
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	32
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	33
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	33
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	33
B-[2].11 Personelle Ausstattung	33
Teil C - Qualitätssicherung	37
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	39
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	39
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .	39
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V ...	39
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	39
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	39

Einleitung



Abbildung: Klinik Lahnhöhe

Liebe Leserinnen,

Liebe Leser,

mit vorliegendem Qualitätsbericht möchten wir Ihnen das medizinische Leistungsangebot und die Qualifikation unserer Klinik vorstellen.

In der Fachabteilung für konservative Orthopädie können Sie alle akuten und chronischen Erkrankungen und Schmerzzustände des Bewegungsapparates behandeln lassen. Wir sind besonders spezialisiert auf die Behandlung von Rückenschmerzen, Gelenkverschleiß (-arthrosen), Osteoporose (Knochenschwund), Spinalkanalstenosen und auf spezielle Erkrankungsformen wie bspw. M. Bechterew und Weichteilrheumatismus.

In der Fachabteilung für psychosomatische Medizin und ganzheitliche Heilkunde bieten wir Ihnen über die schulmedizinische Versorgung hinaus auch salutogenetische und ganzheitliche Behandlungsansätze wie Naturheilverfahren, Ernährungstherapie, Phytotherapie, Homöopathie, Kunsttherapie, Heileurythmie und anthroposophisch erweiterte Medizin an.

In unserem medizinischen Zentrum Lahnhöhe konzentrieren wir uns auf ein Ziel:

„Das Gesunden unserer Patienten“.

Wenn wir über Qualität sprechen und berichten, dann sprechen wir über die Güte unserer Arbeit dieses Ziel zu erfüllen.

Hohe Qualität ist für uns kein Zufall. Sie entsteht, wenn fundiertes Wissen und Erfahrungen auf neue Ideen stoßen, sie

entsteht in einem Umfeld mit transparenten Strukturen und Möglichkeiten zur Veränderung.

Für mehr Informationen steht Ihnen unsere Internetseite unter www.klinik-lahnhoehe.de zur Verfügung.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Dipl. Kfm. Michael Volgmann	Geschäftsführung	02621 915 0	02621 915 149	info@klinik-lahnhoehe.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Dipl. Kfm. Michael Volgmann	Geschäftsführung	02621 915 0	02621 915 149	info@klinik-lahnhoehe.de

Link zur Homepage des Krankenhauses:

<http://www.klinik-lahnhoehe.de>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummern des Krankenhauses:

260711124

Standortnummer des Krankenhauses:

00

Hausanschrift:

Medizinisches Zentrum Lahnhöhe am Mittelrhein

Am Kurpark 1

56112 Lahnstein

Internet:

<http://www.klinik-lahnhoehe.de>

Postanschrift:

Am Kurpark 1

56112 Lahnstein

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dr. med.	J.	Henning	Ärztlicher Direktor	02621 / 915 - 568	02621 / 915 - 576	info@lahnhoehe-orthopaedie.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	M.	Schraub Neumann	Pflegedienstleitung Psychosomatik	02621 / 915 - 384	02621 / 915 - 149	info@lahnhoehe-psychosomatik.de
	D.	Stache	Pflegedienstleitung Orthopädie	02621 / 915 - 534	02621 / 915 - 149	info@lahnhoehe-orthopaedie.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	A.	Löhle	Verwaltungsleitung	02621 / 915 - 0	02621 / 915 - 149	info@klinik-lahnhoehe.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Klinik Lahnhöhe Krankenhausgesellschaft mbH & Co.KG

Art:

privat

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Medizinische Trainingstherapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP27	Musiktherapie	
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	

MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	Akupunktur
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	In Kooperation mit externer Fachwerkstatt für Orthopädietechnik
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP57	Biofeedback-Therapie	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP63	Sozialdienst	Psychosoziale und sozialrechtliche Beratung bei persönlichen, sozialen und beruflichen Problemen

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM01	Aufenthaltsräume			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Ein eigener Balkon ist ebenfalls vorhanden.
NM09	Unterbringung Begleitperson			
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Ein eigener Balkon ist ebenfalls vorhanden.
NM17	Rundfunkempfang am Bett	0 EUR pro Tag (max)		
NM18	Telefon	0 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,15 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0 EUR bei eingehenden Anrufen		
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	2 EUR pro Stunde 2 EUR pro Tag		In unmittelbarer Nähe großer öffentlicher Parkplatz, gegen Gebühr stehen Tiefgaragenplätze zur Verfügung .
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad			
NM42	Seelsorge			
NM49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen			

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF05	Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	

BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	
BF24	Diätetische Angebote	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Teilweise möglich. Genaue Möglichkeiten bitte erfragen.

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

302 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

4989

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahl:

0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
41,2	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
41,2	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
41,2	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
38,2	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
38,2	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
38,2	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind:

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
61,95	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
61,95	

Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
61,95	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
1,75	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
1,75	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
1,75	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
5,75	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
5,75	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
5,75	

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
2,25	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
2,25	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
2,25	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

**A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik
Diplom Psychologen:**

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
6,75	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
6,75	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
6,75	

Psychologische Psychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
1,25	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
1,25	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
1,25	

Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
28,03	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
28,03	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
28,03	

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis :	Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis :	Ambulante Versorgung:	Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	2	2	0	0	2	
SP14	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissens- chaffler und Sprechwissenschaftlerin/ Phonetiker und Phonetikerin	1,25	1,25	0	0	1,25	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0,75	0,75	0	0	0,75	
SP31	Gymnastik- und Tanzpädagogin/ Gymnastik- und Tanzpädagogin	1,5	1,5	0	0	1,5	
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin /Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeuti- n/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythm- ielehrer und Heileurhythmielehrerin/F- eldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	1,5	1,5	0	0	1,5	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement:

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
---------------------------	--------------------------------	---	--------------------------------------	--------

A. Löhle	Verwaltungsleitung	02621 915 0	02621 915 149	info@klinik-lahnhoehle.de
----------	--------------------	-------------	---------------	---------------------------

A-12.1.2 Lenkungs-gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
Ja	Geschäftsführung, Verwaltungsleitung, Chefärzte, Pflegedienstleitung und Betriebsrat.	quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement:

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement :
keine Person benannt

A-12.2.2 Lenkungs-gremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement	Geschäftsführung, Verwaltungsleitung, Chefärzte, Pflegedienstleitung und Betriebsrat.	quartalsweise

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungs-internen Fehlermeldesystems:

Existiert ein einrichtungs-internes Fehlermeldesystem?	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:	Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:
Ja	Ja	quartalsweise	Änderungsmaßnahmen fließen direkt in das Qualitätsmanagement ein.

Nr.	Einrichtungs-internes Fehlermeldesystem:	Zusatzangaben:
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungs-übergreifenden Fehlermeldesystemen:

Teilnahme an einem einrichtungs-übergreifenden Fehlermeldesystem:	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:
Nein		

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

A-12.3.1 Hygiene-personal:

Krankenhaus-hygieniker und Krankenhaus-hygienikerinnen:	Kommentar/ Erläuterung:
1	
Hygiene-beauftragte Ärzte und hygiene-beauftragte Ärztinnen:	Kommentar/ Erläuterung:
2	
Hygiene-fachkräfte (HFK):	Kommentar/ Erläuterung:
1	
Hygiene-beauftragte in der Pflege:	Kommentar/ Erläuterung:
2	

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:
Ja
Tagungsfrequenz der Hygienekommission:
halbjährlich

Vorsitzender der Hygienekommission:

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Dr. med.	J.	Henning	Ärztlicher Direktor	02621 915 0	02621 915 149	info@klinik-lahnhoeh.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene:

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen:

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?
trifft nicht zu

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?
trifft nicht zu

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie:

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?
ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?
ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?
ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe liegt vor?
nein

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden:

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?
ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere:
a) Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel) :
ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe)) :
ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden :
ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage:
ja

e) Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion :
ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?
ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion:

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben?
ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen:
0 ml/Patiententag
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen:
2,27 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?
ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE):

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)?
ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).
ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?
ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?
ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement:

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme:	Zusatzangaben:	Kommentar/ Erläuterung:
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/> HAND-KISS	
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	MRE-Netzwerk der Kreise Altenkirchen, Westerwald und Rhein-Lahn-Kreis.	

HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		
------	---	--	--

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Das Feedback unserer Kunden ist uns sehr wichtig. Vor diesem Hintergrund wurde im Rahmen unseres Qualitätsmanagements ein Lob- und Beschwerdemanagement eingerichtet. Aus den gewonnenen Informationen werden zeitnah Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität hergeleitet.	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung):	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Jeder Patienten wird vor Verlassen der Klinik durch die betreuende Abteilung aufgefordert, sein Lob oder seine Beschwerde über einen standardisierten Bogen mit Freitext Möglichkeit abzugeben. Die Bearbeitung der Beschwerden wird in der Verfahrensregelung Lob- und Beschwerdemanagement für Kunden geregelt. Des Weiteren besteht eine Anlage für den genauen Umgang mit Beschwerden sowie ein einheitliches Beschwerdeformular. Die Beschwerdebearbeitung erfolgt spätestens nach einer Woche.	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Jeder Mitarbeiter hat aktuelle Beschwerden der Kunden, die seinen Arbeitsbereich betreffen, mündlich entgegenzunehmen, zu prüfen und ggf. zu lösen. Relevante gelöste Beschwerden sind immer an den jeweiligen Vorgesetzten zu kommunizieren. Soweit eine Beschwerde für ihn nicht lösbar ist, wird diese an seine Abteilungsleitung weitergeleitet. Kann auch die Abteilungsleitung die Problematik nicht lösen, so bittet sie den Beschwerdeführer um schriftliche Stellungnahme in unserem Beschwerdeformular.	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Die Beschwerdeformulare stehen sowohl an der Rezeption als auch auf Nachfrage in den Abteilungen zur Verfügung. Für die Rückgabe stehen zwei Einwurfmöglichkeiten zur Verfügung (Haus 1: Litfaßsäule; Haus 2: Briefkasten). Die Beschwerdebearbeitung erfolgt nach spätestens einer Woche.	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert:	Kommentar/ Erläuterung:	

Ja	Der Patient erhält während des Klinikaufenthaltes, spätestens nach einer Woche, eine Rückmeldung durch die Sachbearbeiterin Lob- und Beschwerdemanagement.	
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Kommentar/ Erläuterung:	URL zum Bericht:
Ja	Die Beschwerden werden durch die zuständige Sachbearbeiterin Lob- und Beschwerdemanagement bearbeitet und mit dem Patienten persönlich besprochen.	
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Im Rahmen des Patientenbeschwerdemanagements können die Beschwerden auch über die Patientenfürsprecherin eingereicht werden. Die Kontaktdaten der Patientenfürsprecherin können an der Rezeption erfragt werden.	
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zu Kontaktformular:
Ja	Beschwerden können durch alle Patienten anonym bereits in der Klinik verfasst werden und in die dafür vorgesehenen Lob - und Beschwerdemanagement Briefkästen eingeworfen werden.	
Patientenbefragungen:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zur Webseite:
Ja	Es erfolgt bei der Entlassung eine kontinuierliche Befragung der Patienten. http://www.lahnhoehe-psychotherapie.de/aktuelles/patientenbefragung/ http://www.lahnhoehe-orthopaedie.de/konzept/patientenbefragung/	
Einweiserbefragungen:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zur Webseite:
Ja		

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	P.	Ziegler	Beschwerdemanagement	02621 915 323	02621 915 335	pziegler@lahnhoehe.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	R.	Schneider	Patientenbeauftragte	02621 915 0	02621 915 444	info@klinik-lahnhoeh.de

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
-----	-------------------	--------------------------------	-----	-------------------------

AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Nein	In Kooperation mit externem Radiologieinstitut.
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Nein	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Nein	In Kooperation mit externem Radiologieinstitut.

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Zentrum für konservative Orthopädie, Schmerztherapie, Osteologie

B-[1].1 Name [Zentrum für konservative Orthopädie, Schmerztherapie, Osteologie]

Anzahl Betten:
100
Fachabteilungsschlüssel:
2300
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Am Kurpark 1, 56112 Lahnstein	http://www.lahnhoehe-orthopaedie.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. med. J. Henning	Chefarzt Orthopädie	02621 / 915 - 568	02621 / 915 - 576	info@lahnhoehe-orthopaedie.de

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Keine Zielvereinbarung getroffen	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Zentrum für konservative Orthopädie, Schmerztherapie, Osteologie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Zentrum für konservative Orthopädie, Schmerztherapie, Osteologie	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Es werden akute und chronische Wirbelsäulenerkrankungen, wie Bandscheibenschäden mit und ohne Nervenwurzelbeschädigung sowie Zustände nach Wirbelsäulenoperationen ebenso Entzündungen der Wirbelsäule und Bandscheibenräume behandelt.
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	Weiterhin werden Schmerzsyndrome der kleinen Wirbelgelenke, Gefügestörungen, Fehlstatistiken, Verbiegungen der Wirbelsäule, degenerative und unfallbedingte Schäden der Wirbelsäule behandelt.
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Ein weiterer Behandlungsschwerpunkt bilden Erkrankungen des Knochens und des Knochenstoffwechsels, besonders die Osteoporose, Osteoporose infolge anderer Erkrankungen, Erkrankungen des Knochens infolge Drüschenschädigungen und infolge bösartiger Erkrankungen.
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Erkrankungen des Bewegungsapparates bei Nervenschäden, Unfallschäden und infolge von Sportverletzungen, Z.n. Operationen am Bewegungsapparat, die einen stationären Krankenhausaufenthalt erfordern. Diagnostische Maßnahmen vor oder nach chirurgisch-orthopädisch und neurochirurgischen Eingriffen.
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	Verschleißerkrankungen und Entzündungen der Gelenke sowie spezifische Gelenkerkrankungen inklusive des rheumatischen Formenkreises gehören ebenso zum Behandlungsschwerpunkt.
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO13	Spezialsprechstunde	Patienten haben über eine Zuweisung ihres behandelnden Arztes die Möglichkeit, sich zu den Themen Osteologie und Schmerzen (Chefarztsprechstunde) beraten zu lassen.
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	Was Rückenschmerzen bedeuten, hat schon fast jeder Mensch im Laufe seines Lebens erfahren müssen. Es besteht eine Beeinträchtigung der Lebensqualität und der Psyche des Patienten. Hier sind höchste Ansprüche an einen schnellen konsequenten und umfangreichen Therapieansatz erforderlich.
VO00	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen aller Gelenke	

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Zentrum für konservative Orthopädie, Schmerztherapie, Osteologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen [Zentrum für konservative Orthopädie, Schmerztherapie, Osteologie]

Vollstationäre Fallzahl:

2597

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
M54	1843	Rückenschmerzen
M53	162	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
M17	126	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
M80	75	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
M79	58	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
M16	52	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
M51	49	Sonstige Bandscheibenschäden
M25	47	Sonstige Gelenkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
M19	30	Sonstige Arthrose
M96	29	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
M48	18	Sonstige Spondylopathien
M81	18	Osteoporose ohne pathologische Fraktur
M45	9	Spondylitis ankylosans
M75	9	Schulterläsionen
M06	7	Sonstige chronische Polyarthritiden
S32	6	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
M05	5	Seropositive chronische Polyarthritiden
M50	5	Zervikale Bandscheibenschäden
M15	4	Polyarthrose
M46	4	Sonstige entzündliche Spondylopathien
M47	4	Spondylose
M89	4	Sonstige Knochenkrankheiten
R52	4	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert
T84	4	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
B02	< 4	Zoster [Herpes zoster]
G06	< 4	Intrakranielle und intraspinale Abszesse und Granulome
G54	< 4	Krankheiten von Nervenwurzeln und Nervenplexus
G57	< 4	Mononeuropathien der unteren Extremität
G58	< 4	Sonstige Mononeuropathien
M18	< 4	Rhizarthrose [Arthrose des Daumensattelgelenkes]

M35	< 4	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
M43	< 4	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
M65	< 4	Synovitis und Tenosynovitis
M70	< 4	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck
M76	< 4	Enthesopathien der unteren Extremität mit Ausnahme des Fußes
M77	< 4	Sonstige Enthesopathien
M84	< 4	Veränderungen der Knochenkontinuität
M87	< 4	Knochennekrose
M94	< 4	Sonstige Knorpelkrankheiten
R29	< 4	Sonstige Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen
R51	< 4	Kopfschmerz

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-020	2398	Therapeutische Injektion
8-115	2034	Extrakorporale Stoßwellentherapie am Stütz- und Bewegungsapparat
8-918	1563	Multimodale Schmerztherapie
1-799	1161	Instrumentelle 3D-Funktionsanalyse der Wirbelsäule
3-900	938	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
8-977	850	Multimodal-nichtoperative Komplexbehandlung des Bewegungssystems
8-917	833	Injektion eines Medikaments in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie
8-910	263	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
8-563	158	Physikalisch-medizinische Komplexbehandlung
9-500	66	Patientenschulung
3-802	51	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8-914	50	Injektion eines Medikaments an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
3-823	21	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-806	19	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
1-208	15	Registrierung evozierter Potentiale
8-178	14	Therapeutische Spülung eines Gelenkes
3-203	13	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
1-206	12	Neurographie
1-854	11	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels
1-205	10	Elektromyographie (EMG)
1-481	9	Biopsie ohne Inzision an Knochen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
3-206	7	Native Computertomographie des Beckens
5-83a	6	Minimalinvasive Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule (zur Schmerztherapie)

8-561	5	Funktionsorientierte physikalische Therapie
3-226	4	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
1-207	< 4	Elektroenzephalographie (EEG)
1-611	< 4	Diagnostische Pharyngoskopie
1-653	< 4	Diagnostische Proktoskopie
1-654	< 4	Diagnostische Rektoskopie
1-798	< 4	Instrumentelle 3D-Ganganalyse
3-200	< 4	Native Computertomographie des Schädels
3-202	< 4	Native Computertomographie des Thorax
3-205	< 4	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-207	< 4	Native Computertomographie des Abdomens
3-220	< 4	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-222	< 4	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-223	< 4	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-225	< 4	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-301	< 4	Konfokale Mikroskopie
3-705	< 4	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems
3-800	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-805	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
3-820	< 4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-826	< 4	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
3-82a	< 4	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
3-841	< 4	Magnetresonanztomographie-Myelographie
3-990	< 4	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
5-210	< 4	Operative Behandlung einer Nasenblutung
6-001	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 1
8-100	< 4	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie
8-138	< 4	Wechsel und Entfernung eines Nephrostomiekatheters
8-210	< 4	Brisement force
8-915	< 4	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
----	------------------	--------------------------	-----------------------	-------------------------

AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Orthopädische Ambulanz mit Spezialsprechstunde Osteoporose für privat- und kassenärztlich versicherte Patienten. Termine nach Vereinbarung.	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01) • Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02) • Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03) • Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07) • Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10) • Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11) • Spezialsprechstunde (VO13) • 	Der Chefarzt der Fachabteilung Orthopädie verfügt über eine Kassenermächtigung, die eine begrenzte ambulante Behandlung ermöglicht
------	--	---	---	--

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
16		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
16		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:

16	162,31250	
----	-----------	--

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
13		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
13		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
13	199,76923	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	
AQ61	Orthopädie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF27	Naturheilverfahren	TCM
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF31	Phlebologie	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	fachgebunden Skelett
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF44	Sportmedizin	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
27,62		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
27,62		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
27,62	94,02606	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2	1298,50000	

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,25		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,25		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,25	1154,22222	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:

40,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Sechs Mitarbeiter/innen des Krankenhauses haben eine Fachweiterbildung zur Leitung von Stationen und Funktionseinheiten.

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP14	Schmerzmanagement	29 Mitarbeiter/innen des Krankenhauses verfügen über die Zusatzqualifikation "Pain Nurse" Fernlehrgang cekib Nürnberg.
ZP19	Sturzmanagement	Zwei Mitarbeiter des Krankenhauses haben den mit der Zusatzqualifikation "Sturzprophylaxe in der Pflege" Fernlehrgang cekib Nürnberg absolviert.

B-[1].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,25		Dipl. Psychologen im Rahmen der Schmerztherapie
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,25		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,25	1154,22222	

Psychologische Psychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,25		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,25		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,25	2077,60000	

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
28,03		

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
28,03		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
28,03	92,65073	

B-[2] Fachabteilung Zentrum für psychosomatische Medizin und Ganzheitliche Heilkunde

B-[2].1 Name [Zentrum für psychosomatische Medizin und Ganzheitliche Heilkunde]

Anzahl Betten:
202
Fachabteilungsschlüssel:
3100
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Am Kurpark 1, 56112 Lahnstein	

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. med. H. Elsner	Chefarzt Psychosomatik	02621 / 915 - 548	02621 / 915 - 575	info@lahnhoehe-psychosomatik.de

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Keine Zielvereinbarung getroffen	

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Zentrum für psychosomatische Medizin und Ganzheitliche Heilkunde]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Zentrum für psychosomatische Medizin und Ganzheitliche Heilkunde	Kommentar / Erläuterung
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI26	Naturheilkunde	
VI28	Anthroposophische Medizin	

VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Depressive Episode und rezidivierende Störungen mit Zugangsmöglichkeiten eines integrierten psychotherapeutischen Konzeptes – ausgeschlossen sind Depressionen mit psychotischen Symptomen und typisch manische Episoden mit überwiegend psychiatrischem und psychopharmakologischen Behandlungsbedarf.
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP00	Angsterkrankung, phobische Störungen	
VP00	Spezifische Persönlichkeitsstörungen	Die Konfliktodynamik ist im Zusammenspiel mit Konflikten und strukturellen Fähigkeiten so fokussierbar, dass eine Bearbeitung im reflektierten Mehrpersonen-Interaktions-Prozess erfolgversprechend ist und der Patient die Ressourcen der therapeutischen Gemeinschaft für sich nutzen kann.
VP00	Somatoforme Störungen, psychische Funktionsstörungen und psychisch beeinflussbare körperliche Erkrankungen, Somato-psychische Mischbilder	Wir behandeln z.B. Neurodermitis, Psoriasis, psychisch beeinflussbare Allergien, chronisch entzündliche Darmkrankheiten, Migräne, psychosomatischer Kopfschmerz, Tinnitus, essenzielle Hypertonie, die Unterstützung der psychischen Verarbeitung schwerer Erkrankungen wie z.B. MS, Krebserkrankungen.
VP00	Regelbehandlung (28-Tagesbereich)	Hier werden aktualisierte und häufig auch bereits chronifizierte psychische Störungen oder psychosomatische Erkrankungen behandelt. Seelische Leiden mit Mitbehandlungsbedarf des Körpers werden ebenso behandelt wie körperliche Leiden mit Mitbehandlungsbedarf der seelischen Ebene.
VP00	Reaktionen auf Belastungen und Anpassungsstörungen	Dazu gehören posttraumatische Störungen nach sexuellen Traumata, Unfällen, Gewalterfahrung, psychischen Schocksituationen. Eine solche Behandlung muss in einem Indikationsvorgespräch zwischen Aufnahme- und Einweisungsarzt abgeklärt und ggf. eine Probeaufnahme vereinbart werden.
VP00	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Neben der Schulmedizin bieten wir salutogenetische und ganzheitliche Behandlungsansätze an: Ernährungsmedizin, Naturheilverfahren, Phytotherapie, Homöopathie, Kunsttherapie, Heileurythmie. Schwerpunkt ist die Behandlung psychosomatischer Störungen und die antroposophisch erweiterte Psychotherapie.
VP00	Psychosomatische Akutbehandlung (14-Tagesbereich)	Die Aufgabe der psychosomatischen Akutbehandlung besteht schwerpunktmäßig darin, die Erkrankungen diagnostisch abzuklären, den Patient/innen ein psychosomatisches Krankheitsverständnis zu vermitteln, den akuten Zustand zu entaktualisieren.
VP00	Erweiterte Regelbehandlung (35-Tagesbereich)	Patienten mit besonders schwerer Beeinträchtigung und absehbar erhöhtem Behandlungsbedarf werden hier behandelt. Oft handelt es sich um Patienten mit zahlreichen komplizierenden Begleitdiagnosen oder mit besonderen, zusätzlich erschwerenden sozialen Problematiken.
VP00	Arbeitsplatzbezogene und stressassoziierte Beschwerden	

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Zentrum für psychosomatische Medizin und Ganzheitliche Heilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen [Zentrum für psychosomatische Medizin und Ganzheitliche Heilkunde]

Vollstationäre Fallzahl:

2392

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F32	858	Depressive Episode
F33	697	Rezidivierende depressive Störung
F43	354	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F41	237	Andere Angststörungen
F45	169	Somatoforme Störungen
F48	23	Andere neurotische Störungen
F50	19	Essstörungen
F40	16	Phobische Störungen
F34	10	Anhaltende affektive Störungen
F42	4	Zwangsstörung
F44	< 4	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
F51	< 4	Nichtorganische Schlafstörungen
F60	< 4	Spezifische Persönlichkeitsstörungen

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
9-606	5303	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
9-605	5166	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
9-632	4645	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-630	4252	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-633	3683	Anzahl der durch Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-631	2599	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-604	1393	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche
9-641	82	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
1-671	10	Diagnostische Kolposkopie
9-648	10	Erhöhter therapieprozessorientierter patientenbezogener Supervisionsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

8-171	9	Therapeutische Spülung (Lavage) des Ohres
1-242	5	Audiometrie
1-610	< 4	Diagnostische Laryngoskopie
1-611	< 4	Diagnostische Pharyngoskopie
1-650	< 4	Diagnostische Koloskopie
1-653	< 4	Diagnostische Proktoskopie
1-699	< 4	Andere diagnostische Endoskopie durch Punktion, Inzision und intraoperativ
1-903	< 4	Aufwendige Diagnostik bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
3-05b	< 4	Endosonographie der Harnblase und der Urethra
3-05d	< 4	Endosonographie der weiblichen Geschlechtsorgane
3-222	< 4	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-225	< 4	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-800	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-806	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-820	< 4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-825	< 4	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-990	< 4	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
3-994	< 4	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
9-640	< 4	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-645	< 4	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
25,2		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
25,2		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
25,2	94,92063	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
25,2		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
25,2		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
25,2	94,92063	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	
AQ23	Innere Medizin	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	
AQ63	Allgemeinmedizin	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	
ZF07	Diabetologie	
ZF13	Homöopathie	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF27	Naturheilverfahren	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF35	Psychoanalyse	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
34,33		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
34,33		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
34,33	69,67666	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,75		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,75		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,75	1366,85714	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,75		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,75		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,75	637,86666	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Eine Mitarbeiterin verfügt über die Fachweiterbildung zur Fachkrankenschwester Intensivpflege.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Drei Mitarbeiterinnen haben eine Fachweiterbildung zur Leitung von Stationen und Funktionseinheiten.

B-[2].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,5		Klientenzentrierte Gesprächsführung nach Rogers (zwei Mitarbeiter). Fokusing-Trainerin (eine Mitarbeiterin).
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,5		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,5	531,55555	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate in %	Kommentar / Erläuterung
Ambulant erworbene Pneumonie	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Geburtshilfe	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Herzchirurgie	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Herzschriftmacher-Aggregatwechsel	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Herzschriftmacher-Implantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Herzschriftmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Herztransplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Herztransplantation, Herzunterstützungssysteme/Kunsterzen	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Herzunterstützungssysteme/Kunsterzen	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Hüftendoprothesenversorgung	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Hüftendoprothetik: Hüftendoprothesenimplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Hüftendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Karotis-Revascularisation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Kathetergestützte endovaskuläre Aortenklappenimplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Kathetergestützte transapikale Aortenklappenimplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Knieendoprothesenversorgung	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Knieendoprothetik: Knieendoprothesenimplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Knieendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Leberlebendspende	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Lebertransplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Lungen- und Herz-Lungentransplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Mammachirurgie	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Neonatalogie	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Nierenlebendspende	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht

Pflege: Dekubitusprophylaxe	< 4		
-----------------------------	-----	--	--

C-1.2 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren der QSKH-RL für: [Medizinisches Zentrum Lahnhöhe]

(1) Leistungsbereich	(2) Qualitätsindikator (3) Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	(4) Empirisch-statistische Bewertung	(5) Bundes-durchschnitt (6) Referenzbereich (bundesweit) (7) Vertrauensbereich (bundesweit)	(8) Grundgesamtheit/ Beobachtet/ Erwartet (9) Ergebnis (Einheit) (10) Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr (11) Vertrauens-bereich (Kranken-haus)	(12) Ergebnis im Berichtsjahr (13) Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	(14) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen(15) Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
1) Vorbeugung eines Druckgeschwürs	2) Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben 3) nein	4) gut	5) 0,4 6) 7) 0,39 / 0,40	8) < 4 / - / - 9) - 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) - / -	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Vorbeugung eines Druckgeschwürs	2) Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt 3) nein	4) gut	5) 0,99 6) 7) 0,98 / 0,99	8) < 4 / - / - 9) - 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) - / -	12) R10 13) unverändert	14) 15)
1) Vorbeugung eines Druckgeschwürs	2) Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 2. Grades/der Kategorie 2 erwarben 3) nein	4) gut	5) 0,32 6) 7) 0,32 / 0,33	8) < 4 / - / - 9) - 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) - / -	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Vorbeugung eines Druckgeschwürs	2) Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 3. Grades/der Kategorie 3 erwarben 3) nein	4) gut	5) 0,06 6) 7) 0,06 / 0,07	8) 4974 / 0 / - 9) 0,00 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) - / -	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Vorbeugung eines Druckgeschwürs	2) Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 4. Grades/der Kategorie 4 erwarben 3) nein	4) mäßig	5) 0,01 6) 7) 0,01 / 0,01	8) 4974 / 0 / - 9) 0,00 10) - 11) - / -	12) R10 13) unverändert	14) 15)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärzte und Fachärztinnen, Psychotherapeuten und psychologische Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	21 Personen
1.1.	Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	16 Personen
1.1.1	Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	16 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)